LANDLEBEN

Menschen an Rhein und Maas

Werner hätte nie gedacht, mal zum Bayern-Fan zu werden. Aber heute Abend ist es soweit: für 90, 120 oder etwas mehr Minuten. Ein weißblauer Himmel hilft dem Frosch über den Tag.

WOCHENENDE !

Tag der offenen Tür im Rhein-Labor

Kleve. Seit 2001 wird die Wasserqualität des Rheins von niederländischen und deutschen Labors gemeinsam überwacht. Am heutigen Samstag, 25. Mai, möchte das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) zeigen, wie diese Gewässerüberwachung in der Praxis aussieht. Von 10 bis 16 Uhr finden Führungen durch die Messstation in Kleve-Bimmen, Heerstraße 56, statt. Die Rundgänge werden in deutscher und niederländischer Sprache gehalten. Weitere Infos unter www.lanuv.nrw.de.

Frühstücksmarkt „Feines vom Land“

Wesel. Das Projekt „Feines vom Land“ hat sich zum Wahlsonntag etwas Besonderes einfallen lassen: Von 11 bis 12 Uhr können Frühstücksgäste auf dem großen Markt am Weseler Dom unter Pavillons ein Frühstück genießen. Dazu gibt es von 11 bis 18 Uhr wieder einen Spezialitäten-Markt, auf dem dieses Mal unter anderem frischer Spargel und Erdbeeren, neue Weseler Biersorten, geräucherte Forellen, Leckereien vom Grill und Schafwollprodukte angeboten werden. Weitere Informationen unter www.feines-vom-land.de.

IMPRESSUM

NIEDERRHEINREDAKTION

Anschrift: Homberger Straße 4, 47441 Moers

Leitung: HEIKE WALDOR-SCHÄFER.

Telefon 02841 1407-80

Fax 02841 1407-89

E-Mail: niederrhein@nrz.de

Die ausgeschilderte Runde durchs Heinsberger Land. FOTO: MIRIAM FISCHER / FUNKEGRAFIK NRW

Heins, ich komme!

Die West-Bike-Route ist rund 200 Kilometer lang und führt durch den Kreis Heinsberg. Eine Runde zum Kennenlernen. Ab Montag, natürlich ohne Hilfsmotor.

Von Ingo Plaschke

Am Niederrhein. Meine Mutter hätte jetzt gefragt: „Hast Du auch eine Regenjacke eingepackt?“ Nee Mama, hätte ich geantwortet – wird schon nicht regnen.

Ein bisschen jugendlicher Leichtsinn kann nicht schaden, auf dieser Tour durchs Heinsberger Land; ein von mir weitgehend unberührtes Terrain.

Es geht auf die West-Bike-Route. Eine Radwanderstrecke, die im vergangenen Jahr entwickelt und ausgeschildert wurde. Gesamtlänge: rund 200 Kilometer.

Der Weg ist – natürlich – ein politischer Kompromiss. Bezahlt wurde der Spaß von der Wirtschaftsförderung Kreis Heinsberg, gefördert von Bund und Land. Also liegen alle Städte und Gemeinden im Kreis Heinsberg auf der Strecke.

So gesehen ist diese Westschleife ideal, um das Heinsberger Land kennen zu lernen. Denn die Gegend im äußersten Westen dieser Republik erfindet sich gerade neu.

Als Tourismus-Standort. Kurz: Heins. Schwerpunkte: Radfahren und Wandern. Typisch Niederrhein halt. Seit 2018 gehört der Kreis Heinsberg auch offiziell zu Verband Niederrhein Tourismus – mit den Kreisen Kleve, Viersen und Wesel.

Am Montag möchte ich losstrampeln, bis Mittwoch. Ab Dienstag werden Sie davon lesen, bis Donnerstag. Wenn unterwegs keine größeren Pannen passieren.

Drei überschaubare Tagesetappen also, schließlich bin ich mittlerweile so alt, wie ich aussehe. Trotz aller Arbeit und des Gegenwindes, mit dem ich stark rechne: Es soll ja auch ein kleines Vergnügen werden.

> **„Eine nicht minder reizvolle niederrheinische Landschaft“**
>
> **Hans Vogt (1929-2015),** Wanderpapst aus Krefeld, empfahl zur Entdeckung des Heinsberger und Jülicher Landes den Hauptweg X8 von Wassenberg nach Horrem (Erft-Rur-Weg, 74 Kilometer)

Sie erwischen mich übrigens gerade beim Packen. Zeige mir, was Du mitnimmst, und ich sage Dir, was für ein Typ du bist: Laptop, Arbeitsmaterial. Kamera, ebenso. Trinkflasche, Standard. Drei Unterhosen, Luxus.

Was sonst noch dabei sein kann, soll oder muss, empfiehlt der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club auf einer Checkliste (www.adfc.de). Zum Beispiel: ein wenig Werkzeug. Kann ich übrigens bestätigen, aus nerviger Erfahrung.

Eine Radwanderkarte stecke ich auch immer ein. Weil ich kein Freund des Navis im Sattel bin. Ich halte es wie Lucky Luke: Mein Pferd kennt den Weg. Sowieso wird die neue Strecke wohl bestens ausgeschildert sein. Wenn nicht, lesen Sie nächste Woche davon. Versprochen.

Auch, dass ich wirklich jeden Millimeter des Weges ohne Hilfsmotor rollen werde. Nein, ich fahre kein E-Bike! Die West-Bike-Route wird zwar damit beworben – aber so ein Teil kommt mir frühestens unter den Hintern, wenn ich Rentner bin.

Womit wir beim Allerletzten wären: Heinsberger Land, ist das wirklich noch Niederrhein? Und ob! Zur Einstimmung habe ich in Bildbänden aus den 1960er und 1970er Jahren geblättert. Was für ein weites Land: Felder aus Korn bis zum Horizont, darüber – Himmel.

Wegbegleiter. FOTO: SELFIE

Bin gespannt, wie es heute dort aussieht...

Meine Runde durchs Heinsberger Land

- Die **West-Bike-Route** ist rund **200 Kilometer** lang. Ich plane drei Tagesetappen à 75, 55 und 70 Kilometer. Klar ginge es sportlicher, aber hallo: Ich bin immer noch in der Gewerkschaft. Stichwort Arbeitszeit – am Ende des Tages muss ich noch schreiben.
- **Unterwegs** sein möchte ich vom kommenden **Montag** an bis zum nächsten **Mittwoch**. Meine Berichte mit Texten und Bildern sollen immer einen Tag später in der Zeitung erscheinen.
- **Etappe 1:** Erkelenz - Wegberg - Wassenberg - Heinsberg. **Etappe 2:** Heinsberg - Waldfeucht - Selfkant - Gangelt. **Etappe 3:** Gangelt - Übach/Palenberg - Geilenkirchen - Hückelhoven - Erkelenz.
- **Inklusive** zwei **Übernachtungen**. Nee, nicht im Zelt. Das wird eine andere Geschichte.

DREI FRAGEN AN...

Ulrich Schirowski, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Kreis Heinsberg FOTO: WFG KREIS HEINSBERG

Mit oder gegen den Uhrzeiger?

Kreis Heinsberg. Unter uns: Lassen Sie sich nicht von seinem Porträtbild täuschen. In seiner Freizeit löst sich Ulrich Schirowski von seiner Krawatte. Zum Beispiel, wenn er mit der Fiets fährt. Der oberste Wirtschaftsförderer im Heinsberger Land kennt die West-Bike-Route nicht nur aus der Radwanderkarte, auch aus eigener Erfahrung.

1 Ein Jahr West-Bike-Route im Heinsberger Land – wie läuft's?
Prima läuft's – beziehungsweise fährt sich's! Die West-Bike-Route wird gut angenommen. Von Gästen, aber auch von Radlern aus dem Heinsberger Land. Kein Wunder: auf ihr „nimmt“ man ja die meisten besonders schönen Plätze unserer Region mit.

2 Ihr Tipp: Die Runde lieber mit oder gegen den Uhrzeigersinn fahren?
Am besten einmal mit und einmal gegen den Uhrzeigersinn fahren. Vielleicht nicht gleich hintereinander – aber dann eben die zweite Runde im nächsten Jahr. Es ist – wie vieles im Leben – eine Frage der Perspektive. Und die ist bei der West-Bike-Route immer gut!

3 Mal ehrlich: 200 Kilometer, dafür braucht man doch nicht wirklich ein E-Bike, oder?
Natürlich nicht! Bei uns ist es flach und die Radwege sind gut ausgebaut und beschildert. Das verspricht ein „erfrischend entspanntes“ Radler-Vergnügen – auch mit eigener Muskelkraft. Dann aber sollte man sich sicherlich für die 200 Kilometer drei bis vier Tage lassen. Ist sowieso besser, denn es gibt vieles zu entdecken – und die regionale Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten sind auch nicht zu verachten...

Mehr über die West-Bike-Route ist bei den Touristinformationen der Städte und Gemeinden im Kreis Heinsberg zu erfragen, auch Infomaterial anzufordern. Oder ins Internet schauen, hier gibt es den Rundkurs als Karte plus sechs ergänzende Tagestouren: https://west-bike-route.de

Anzeige

DEUTSCHLANDS ERFOLGSGESCHICHTE SEIT 1949!

Ein Angebot Ihrer NRZ

Der Sammelspaß für die ganze Familie!

Prof. Dr. Guido Knopp, der ehemalige Chefhistoriker des ZDF, hat die Entstehung dieses Sammelalbums intensiv begleitet!

Stickerbox (50 Tüten = 250 Sticker) 30 €* statt 35 €

Softcover-Album 2,50 €*

Erhältlich im **NRZ LeserLaden,** online unter **nrz.de/shop** und telefonisch unter **0800/60 60 720**